



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen und Informationen
der Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse Stadtrat

Beschluss: 110/2009 - Aufbau eines nachhaltigen und praxistauglichen Radwegnetzes in Rudolstadt vom 08.10.2009

Der Bürgermeister der Stadt Rudolstadt wird beauftragt, für die Stadt Rudolstadt ein praxistaugliches, in das Gesamtverkehrskonzept eingepasstes Radwegnetz zu erarbeiten.

Die Aufgabenziele sind:

- Ausbau eines praxistauglichen innerstädtischen Radwegnetzes
- mehr Bürger für das Radfahren zu gewinnen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Senkung der Lärm- und Umweltbelastung
- Reduzierung des innerstädtischen Autoverkehrs
- sinnvolle Anbindung an den Saaleradwanderweg.

Bis zum 31.03.2010 sind dem Stadtrat beschlussfähige Projektvarianten vorzulegen.

Beschluss: 105/2009 - Bestätigung der Planung für den Ausbau der B 85 Rudolstadt Nord und B 88 Rudolstadt Ost vom 08.10.2009

Der Stadtrat der Stadt Rudolstadt bestätigt den vom Straßenbauamt Mittelhüringen vorgelegten Vorentwurf der Planung für den Ausbau der Ortsdurchfahrten der B 85 und B 88 in Rudolstadt Nord und Rudolstadt Ost (Stand: 09/2009) als Grundlage weiterer Vorbereitungs- und Umsetzungsschritte.

Beschluss: 137/2009 - Seniorenbegegnungsstätte Markt 8/Ratsgasse 2 vom 08.10.2009

Die Stadt Rudolstadt wird die Seniorenbegegnungsstätte in Trägerschaft der AWO Soziale Dienste Rudolstadt GmbH (Markt 8 / Ratsgasse 2) in den Jahren 2011 bis 2020 mit einem Betrag in Höhe von 20.000 EUR jährlich bezuschussen.

Beschluss: 112/2009 - Teilnahme am Bundeswettbewerb Entente Florale „Unsere Stadt blüht auf“ vom 08.10.2009

Der Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt die Teilnahme am Bundeswettbewerb Entente Florale „Unsere Stadt blüht auf“ im Jahr 2011.

Beschluss: 131/2009 - Widmung öffentlicher Straßen, Rad- und Wirtschaftsweg Pflanzworbach vom 08.10.2009

Die Straße „Am Roten Berg“ ab Aufbindung Talweg bis Aufbindung Abzweig Malmtal wird als Rad- und Wirtschaftsweg mit Anliegerfunktion gemäß § 6 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) gewidmet.

Beschluss: 133/2009 - Nachtragshaushaltsplan und Nachtragshaushaltssatzung 2009 vom 08.10.2009

Dem Nachtragshaushaltsplan und der Nachtragshaushaltssatzung 2009 der Stadt Rudolstadt wird, nebst Anlagen, die Zustimmung gegeben.

Beschluss: 134/2009 - Nachtragshaushalt 2009 - Finanzplan und vorläufiges Investitionsprogramm der Stadt Rudolstadt vom 08.10.2009

Dem Finanzplan und dem vorläufigen Investitionsprogramm der Stadt Rudolstadt für den Zeitraum 2009 bis 2012 wird, gemäß § 62 ThürKO i. V. m. § 24 ThürGemHV, zugestimmt.

Beschluss: 138/2009 - Benennung von Ortssprechern für Ortsteile bzw. Wohngebiete vom 08.10.2009

Der Stadtrat beschließt entsprechend § 11 der Hauptsatzung, folgende Mitglieder als Sprecher für die Ortsteile bzw. Wohngebiete unserer Stadt zu benennen:

Sabine Fleischer	für	Rudolstadt-Ost/Zentrum
Jörg Reinhardt	für	Rudolstadt-Nord
Lutz Schmidt	für	Cumbach
Herbert Wirkner	für	Rudolstadt-West
Barbara Valduga	für	Mörla
	für	Pflanzworbach
Andreas Will	für	Alt-Volkstedt
Katrin Franke	für	Volkstedt-West
Elke Träupmann	für	Alt-Schwarza
Lothar Franke	für	Schwarza-Neubaugebiet (Nord)
Andreas Eska	für	Schaala

Bürgermeisterbericht in der Stadtratssitzung 08. Oktober 2009

Besondere Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit der Arbeit des **Fachdienstes Hochbau** im Monat September waren:

- Im Rahmen der bewilligten Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II wurden die Maßnahmen
 1. Kindergarten „Knirpsenland“
 2. Schulsporthalle GS „Anton Sommer“
 3. Kunstrasenplatz
ausgeschrieben.
- Für den Ersatzneubau am Kindergarten Schwarza, gefördert nach dem Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz, wurden die ersten Aufträge vergeben und mit dem Bau begonnen.
- Die Baumaßnahmen
 1. Kegelbahn „Albert Janson“ Sanitärbereich
 2. Kindergarten „Pfiffikus“ Außenanlagen
 3. Schrankenanlage Regelschule „Friedrich Schiller“
 4. Feuerwehrgerätehaus Lichstedt und
 5. WC-Anlage Trauerhalle Schwarza
wurden abgeschlossen.
- Der Haushaltsentwurf des Vermögenshaushaltes 2010 und des Nachtrages zum Vermögenshaushalt 2009 für die Aufgabengruppen Bauwesen wurde erarbeitet und mit den Fachdiensten vorabgestimmt.
- Die Jahresanträge der Städtebauförderung Wohnumfeld, Soziale Stadt, Stadtumbau Ost (Rückbau und Sicherung), ÖPNV und kommunaler Straßenbau befinden sich in Vorbereitung und werden mit den Versorgungsträgern, Wohnungsgenossenschaften und Fachdiensten abgestimmt.

Im September 2009 konnte das SG **Stadtplanung** die Bearbeitung des Entwurfs der Klarstellungssatzung abschließen. Nach Vorstellung im Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss ist eine Verabschiedung einzelner Teilsatzung bis Ende März 2010 vorgesehen.

Bearbeitet wurde die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Volkstedter Leite“ (Öffentlichkeitsbeteiligung) und der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 27 „Gewerbegebiet Blankenburger Straße (ehem. OFW GmbH)“ (Einarbeitung Ergebnisse der Schalltechnischen Untersuchung; Überarbeitung Entwurf).

Die Vorstellung und Beratung des Entwurfes zur Führung der B 85/B 88 in Rudolstadt Ost / Nord erfolgten im Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss am 07. und nach der Sitzung am 21.09.2009.

Zudem wurde das Brachflächenkataster aktualisiert und die Zuarbeit für die Abwasserbeseitigungskonzeption des ZWA mit dem Aufgabenträger und den Nachbarstädten vorbereitet.

Das SG **Liegenschaften** bereitete den Verkauf des ehemaligen Kindergartens in Pflanzwibach und des Objektes „Richtersche Villa“ vor. Abschließend beraten wurden die Kaufverträge mit der Deutschen Bahn AG und dem Bundeseisenbahnvermögen. Grundstücksseitig wurde die Umsetzung des Denkmals auf dem Bayreuther Platz mit der oberen Denkmalschutzbehörde und dem BlmA Suhl geklärt.

Im SG **Sanierung** stand die Klärung der Mehraufwandsförderung für Einzelobjekte, die Auftragsvergabe für das Quartierskonzept „Hinter der Mauer“ sowie die Vorbereitung der Jahresanträge der Stadtsanierung für 2010 mit der SER mbH im Vordergrund.

Schiller-Staffel-Lauf

Exakt um 6 Uhr konnte ich am 29.08.2009 die Startläufer der insgesamt 30 Staffeln mit einem Pistolenschuss auf die knapp 120 Kilometer lange Strecke mit 2943 Höhenmetern schicken.

Sieben Läufer gehörten zu einer Staffel, die sich vom Rudolstädter Marktplatz aus zunächst zum ersten Wechsel auf dem Schauenforst aufmachten. Schon in Maua war abzusehen, dass die Entscheidung über den ersten Schiller-Staffel-Lauf-Gewinner wohl nur zwischen dem Jenaer Laufladen und den X-Runners fallen würde. Nach genau 7:45:23 Stunden liefen die Zeiss-Städter durch das Ziel auf dem Markt. Sechs Minuten darauf folgten die X-Runners aus Erfurt.

Danach hieß es warten, denn erst mehr als 40 Minuten später traf das Laufteam Erfurt ein. Dessen Abschneiden ist besonders bemerkenswert, da es sich um eine Mixed-Staffel - in der mussten mindestens drei Frauen laufen - handelte.

Die fünf Staffeln, die den so genannten Notstart in Weimar in Anspruch nahmen, waren fast 13 Stunden unterwegs. Dabei kam der Ehrgeiz, sich möglichst weit vorn zu platzieren, durchaus nicht zu kurz.

Aber viele Mannschaften waren auch einfach nur froh, die lange und anspruchsvolle Route in Teamarbeit bewältigt zu haben. Da gerieten Zeiten und Plätze rasch zur Nebensache. Auch für die Staffeln aus dem Landkreis.

Im Mixed-Wettbewerb waren dies „Thiede's Kraniche laufen über die Schillerschen Höhen“ und das Volksbank-Laufteam.

Außerdem nahmen der SV Turbine Hohenwarte, das Rennsteiglaufteam 600 plus, Team Rad-Wenzel, die LAC-Masters, Schiller's HeiDü, Sport-Schart/Quickschuh, die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt, Die Aeropharmer, das Team Heidexen und die „Lumpensammler“ teil. Das Café-Haus-Zelt Brömel auf dem Rudolstädter Vogelschießen bildete am Abend die Kulisse für die stimmungsvolle Siegerehrung.

Stehenden Applaus gab es am Ende für das fünfköpfige Organisationsteam. Das heimste schon den ganzen Tag über Lob für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung des Schillerlaufs, die keine Wünsche offen ließ und nahezu reibungslos funktionierte, ein. Ein besonderer Dank gilt Jürgen Klöpfel und Dr. Ralf Keilhau vom LAC, die die Stadt Rudolstadt bei der Vorbereitung des Laufes über Monate hinweg kompetent und uneigennützig unterstützten.

Der 1. Schiller-Staffel-Lauf wurde finanziell unterstützt von der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und der Finanzgruppe Hessen-Thüringen, sowie den Firmen Schlör und Laufladen Jena.

Der 2. Schiller-Staffel-Lauf wird am 28.08.2010 stattfinden.

Einen Rückblick auf die Veranstaltung mit interessanten Fakten und Fotos gibt es unter www.schiller-staffel-lauf.de

Zum Projekt „U18 Wahl in RU“

Ziel dieser Jugendbildungsinitiative des Freizeithauses STATION war es, Interesse für politische Themen bei jungen Leuten „unter 18“ zu wecken und gemeinsam mit ihnen Beteiligungsmöglichkeiten zu

erarbeiten. Der Fokus war dabei nicht primär auf das Wahlergebnis gerichtet, welches über die Stimmenabgabe im mobilen Wahllokal der STATION an verschiedenen Schulen und Jugendeinrichtungen unserer Stadt erhoben wurde.

Die Projektteilnehmer sollten sich vielmehr politisch ausprobieren können und einmischen lernen.

So bestand die Gelegenheit, Kandidaten für Bundestagsmandate „hautnah“ kennen zu lernen und deren politische Ansichten sowie programmatische Schwerpunkte der einzelnen Parteien kritisch zu hinterfragen.

Zur Veranstaltung „Jugend trifft Politik“ in den „saalgärten“ kamen ca. 150 zumeist jugendliche Besucher. Im Rahmen von Demokratie - Workshops nutzten sechs Klassen der Schillerschule (Klassenstufen 8 bis 10) in der STATION die Chance, sich spielerisch und aktiv mit gesellschaftspolitischen Fragen auseinanderzusetzen.

U. a. konnten die Jugendlichen eigene „Parteien“ gründen und anschließend vorstellen.

So entstanden beispielsweise die „HPD - Hippie Partei Deutschlands“, „DIE BUNTEN“ oder auch „DKS - Deutsche Kinder Sensation“. Durch die Teilnehmer wurden (politische) Ziele und Visionen zur Veränderung der Gesellschaft entwickelt und auf Plakaten visualisiert.

Diese guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Schule und Offener Jugendarbeit in Rudolstadt sollten Grundlage für weitere gemeinsame Anstrengungen auf dem Gebiet von Jugendbildung und Demokratieverziehung sein.

Für den Bereich der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** standen im Monat September wieder die alljährlichen Einwohnerversammlungen auf dem Plan.

Traditionell haben wir im Ortsteil Keilhau-Eichfeld begonnen und bisher weitere fünf Bürgerversammlungen durchgeführt. Besonderheit in diesem Jahr waren in denjenigen Ortsteilen, die wir in den letzten Jahren eingemeindet haben, die Wahlen zu den jeweils neuen Ortsteilräten.

Die wichtigsten Fragen, Anregungen und Kritiken, die von den Bürgerinnen und Bürgern in den Zusammenkünften an mich herangetragen wurden, sind in einer Niederschrift erfasst und werden zu Ihrer Beantwortung oder Realisierung an die Fachdienste in der Verwaltung weitergeleitet.

Weiterhin stand für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Stadt wieder eine größere Anzahl von Veranstaltungen im Mittelpunkt, die sowohl mit entsprechender Pressearbeit als auch bei der inhaltlichen und organisatorischen Mitwirkung zu betreiben waren.

Hervorheben möchte ich dabei die sehr erfolgreich verlaufene Stadtmarketingaktion in der Berliner Vertretung des Freistaates Thüringen, wofür zum Beispiel auch der Text und die Powerpoint-Präsentation des werbewirksamen Vortrages zu erarbeiten war.

Außerdem hat im September unsere spezielle Veranstaltungsreihe anlässlich des 20jährigen Jubiläums der friedlichen Revolution in Deutschland begonnen. Gegenwärtig können Sie hier vor dem Rathaus-Portal eine openair-Ausstellung zu wichtigen Ereignissen des Jahres 1989 sowohl in ganz Thüringen als auch in Rudolstadt sehen. Unter dem Titel „Heißer Herbst in Rudolstadt“ wird es in dieser Reihe insgesamt 14 einzelne Veranstaltungen geben, die zum Thema „Wende“ sozusagen für jeden Geschmack etwas Interessantes zu bieten haben.

Einen Überblick und entsprechende Erläuterungen zu allen Veranstaltungen bis zum geschichtsträchtigen Datum 09. November gibt es separat im Internet unter der Rubrik „aktuelles“ oder jeweils als Veröffentlichung in der Presse sowie in einem speziellen Faltblatt, das an öffentlichen Stellen erhältlich ist.

Der **Veranstaltungsreferent** hat in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information Rudolstadt das Festprogramm zur Eröffnung des Drei-Städte-Weges am 12. September in Bad Blankenburg organisiert. Außerdem koordinierte er 11 Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals am 13. September, der in der 400jährigen Stadtbibliothek durch mich eröffnet wurde und bei dem in diesem Jahr „Historische Orte des Genusses“ etwa 2000 Besucher anlockten.

Zu einem Höhepunkt gestaltete sich, wie bereits erwähnt, am 16. September die Veranstaltung in der Thüringer Landesvertretung beim Bund in Berlin, bei der wir unser „schillerndes“ Marketingkonzept vorstellten und in deren Zentrum Dr. Lutz Unbehaun das Buch „Schillers heimliche Liebe. Der Dichter in Rudolstadt“ präsentierte.

Über 200 geladene Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik und Medien waren der Einladung von Staatssekretär Hermann Binkert und mir als Bürgermeister der Stadt Rudolstadt gefolgt.

Mit großem Interesse haben sich die Besucher an den Informationsständen der Stadt und des Greifenverlages zu Rudolstadt und Berlin informiert sowie diverse Bücher, Publikationen und Souvenirs erworben.

Sie waren beeindruckt von den reizvollen Ausführungen über unsere kulturvolle Stadt. Besondere Aufmerksamkeit schenkten die Gäste der mit Bildern untermalten Buchvorstellung von Dr. Lutz Unbehaun. Der Kunsthistoriker und Direktor des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg machte deutlich, das Schillers Aufenthalte in Rudolstadt eine sehr prägende Zeit für ihn waren, in der er für sein weiteres Leben wichtige Personen traf.

Auch die von Schauspielern des Theaters Rudolstadt gestaltete Lesung mit Charlotte von Lengefeld, Caroline von Beulwitz und Friedrich Schiller hat Eindruck hinterlassen.

Genossen haben die Gäste das liebevoll gestaltete landestypische Buffett der Landvolkbildung Thüringen e.V., Außenstelle Rudolstadt. Dieser treffliche kulinarische Rahmen ermöglichte angeregte Gespräch und das Knüpfen von neuen Netzwerken, die auch mir als Bürgermeister Impulse für meine Arbeit gaben.

Ich habe mich bei den Sponsoren bedankt, durch die diese anspruchsvolle Repräsentation der Stadt Rudolstadt in der Thüringer Landesvertretung ermöglicht wurde.

Einmal mehr hat Rudolstadt als „Schillers heimliche Geliebte“ bei der exklusiven Veranstaltung in Berlin auf sich und auf das unverwechselbare Marketingkonzept aufmerksam gemacht.

Beschlüsse des Kultur- und Sozialausschusses vom 30.09.2009

Beschluss Nr. 24/2009
Förderung sozialer Verbände, soziale Vereine und Selbsthilfegruppen
Haushaltsjahr 2009 gemäß geltender Förderrichtlinie der Stadt Rudolstadt

Aufgrund der Förderrichtlinie der Stadt Rudolstadt für soziale Verbände, soziale Vereine und Selbsthilfegruppen vom 07.05.2009 (Beschlussnr. 1954/2009) sowie der gestellten Anträge 20-2009 bis 23-2009 werden folgende finanziellen Mittel vergeben:

- Antrag 20-2009	
Deutscher Allergie- und Asthmabund	250,00 EUR
- Antrag 21-2009	
Rudolstädter Abstinenzclub e.V.	450,00 EUR
- Antrag 22-2009	
Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs	500,00 EUR
- Antrag 23-2009	
Diakoniestiftung Weimar-Bad Lobenstein	500,00 EUR

Einladung zur Einwohnerversammlung im Ortsteil Volkstedt

Die Bürgerinnen und Bürger des Rudolstädter Ortsteils Volkstedt sind am

Dienstag, 03. November 2009, um 19.00 Uhr
in der Aula der Kreismusikschule in Volkstedt

zur diesjährigen Einwohnerversammlung eingeladen.

Die Tagesordnung sieht Folgendes vor:

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Aussprache und Anfragen

Rudolstadt, 09. Oktober 2009

Reichl
Bürgermeister

Ausbildungsplätze 2010 der Stadtverwaltungen Saalfeld und Rudolstadt

Im Rahmen der beruflichen Erstausbildung bieten wir zukunftsorientierte und anspruchsvolle Ausbildungsplätze in unseren modernen öffentlichen Verwaltungen! Wir suchen engagierte, zielstrebige, aufgeschlossene und teamfähige Schulabgänger/innen für folgende Ausbildungsberufe:

zum 01. September 2010
3 Verwaltungsfachangestellte/r -
Fachrichtung Landes- und
Kommunalverwaltung

Zugangsvoraussetzungen:

mindestens guter Realschulabschluss,
 Interesse für Verwaltungsabläufe und Modernisierung der Dienstleistungsorganisation Verwaltung

Ausbildungsbehörde:

Stadtverwaltung Saalfeld, Stadtverwaltung Rudolstadt

1 Fachangestellte/r für Bürokommunikation

Zugangsvoraussetzungen:

guter Realschulabschluss,
 Interesse und Verständnis für Büroabläufe und -organisation,
 Mitwirkung bei der Umsetzung der vielfältigen Veränderungen in der Verwaltung

Ausbildungsbehörde:

Stadtverwaltung Saalfeld

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung sind wir bestrebt, Ihnen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung zu bieten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung oder Online-Bewerbung richten Sie bitte bis zum **30. November 2009** an die

Stadtverwaltung Saalfeld	oder	Stadtverwaltung Rudolstadt
Personalabteilung		Fachdienst Personal
Markt 1		Markt 7
07318 Saalfeld		07407 Rudolstadt
personalabteilung@stadt-saalfeld.de		personal@rudolstadt.de

Die Bewerbungsunterlagen werden gleichermaßen in den Stadtverwaltungen Saalfeld und Rudolstadt berücksichtigt, so dass eine Doppel- bzw. Mehrfachbewerbung nicht erforderlich ist.

Aus verwaltungstechnischen und Kostengründen können Bewerbungen in Kopie ohne Bewerbungsmappen eingereicht werden. Diese werden dann nicht zurückgesandt. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Chalupka
Personalreferentin
Stadt Saalfeld

Ludwig
Leiterin Fachdienst Personal
Stadt Rudolstadt

■ Stellenausschreibung

Bei der Stadt Rudolstadt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/s

Leiters/in SG Sicherheit und Ordnung/ Straßenverkehrsbehörde



zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehören im Wesentlichen:

- Fachliche und organisatorische Leitung der Sachgebiete
- Allgemeine und sonstige ordnungsbehördliche Aufgaben
- Ordnungsbehördliche Aufgaben auf einzelnen Gebieten
- Bearbeitung und Vollzug der ordnungsbehördlichen Verordnung sowie der Sondernutzungssatzung
- Straßenverkehrsangelegenheiten
- Verkehrslenkung und Verkehrssicherung
- Erteilung von Erlaubnissen und Ausnahmen nach §§ 29, 45, 46 StVO
- Rechtliche Beratung bei Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
- Anordnungen in Zusammenhang mit Großveranstaltungen
- Bußgeldangelegenheiten
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen technischen/nichttechnischen Verwaltungsdienstes bzw. Angestelltenprüfung II oder einen vergleichbaren Abschluss und die für das Amt erforderliche Erfahrung und Eignung
- mehrjährige Berufserfahrungen in der öffentlichen Verwaltung sowie gründliche und umfassende Kenntnisse im Ordnungs- und Straßenverkehrsrecht (insbesondere OBG, OWiG, StVO, StVG, StVZO) sowie ThürVwVfG und ThürVwZVG
- ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Loyalität und Verhandlungsgeschick sowie Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen
- konstruktive und pragmatische Arbeitsweise
- Eigeninitiative, Belastbarkeit und Flexibilität sowie Konfliktfähigkeit
- gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen sowie PC-Kenntnisse
- gute Ortskenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 9 TVöD bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38 Stunden.

Der Wohnsitz oder die Wohnsitznahme in Rudolstadt ist erwünscht.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schulabgangszeugnis, Zeugnis über Studienabschluss, Führungszeugnis, Beurteilungen früherer Arbeitgeber/Dienstherren und Referenzen) richten Sie bis zum **14. November 2009** an die **Stadt Rudolstadt, Fachdienst Personal, Markt 7, 07407 Rudolstadt**.

Sofern Sie Ihrer Bewerbung keinen ausreichend frankierten DIN-A4-Rückumschlag beifügen, wird unsererseits davon ausgegangen, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden wir Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichten. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

■ Termine, Tipps und Informationen

„Hubertusmesse“ mit Jagdhornbläsergruppe

Anlässlich des Hubertustages findet am **Sonntag, 08. November 2009, ab 10.00 Uhr** in der katholischen Kirche Rudolstadt eine Hubertusmesse statt. Der Jagdpächter Josef Buck hat dazu seine Jagdkameraden, die Jagdhornbläsergruppe Bussen aus dem Landkreis Biberach nach Rudolstadt

eingeladen. Gemeinsam mit Rudolstädter Jägern sowie dem Pfarrer der katholischen Gemeinde, Herrn Belka, laden sie am 08. November alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer öffentlichen Veranstaltung in die Caspar-Schulte-Straße ein.

Ausstellung „Rudolstädter Judaica“ auf der Heidecksburg

Zu den wertvollsten Beständen im Thüringer Landesmuseum Heidecksburg gehört eine Judaica-Sammlung, die über 30 Objekte umfasst. Die einzigartigen Exponate geben Auskunft über das Leben der kleinen jüdischen Gemeinde in Rudolstadt, die um 1796 als gleichberechtigte Religionsgemeinschaft einen Betraum einrichtete. Erst vor wenigen Jahren begann die Erforschung der einzigartigen Stücke, unter denen sich Gebetstexte, Gebetstafeln und zwei Thorarollen befinden. Besonders selten sind die erhaltenen Textilien, darunter befinden sich Thoravorhänge und Thora-

mäntelchen. Die genannten Objekte stammen alle aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Nach der Auflösung der jüdischen Gemeinde im Jahre 1911 übergab die Rudolstädter Familie Callmann die Sammlung dem städtischen Altertumsmuseum, dessen Bestände nach dem 1. Weltkrieg zur Heidecksburg gelangten. Während der Zeit des Nationalsozialismus konnte die Judaica-Sammlung durch das Engagement der Direktoren geschützt und bewahrt werden. Die Ausstellung ist noch bis zum 02. Januar 2010 zu besichtigen.



Am 22. Oktober fand die Premiere des Buches „Hoffnung beginnt mit der Erinnerung“ von den Herausgebern Karsten Christ, Dr. Hartmut Franz und Diethelm Offhaus in der Stadt-

bibliothek Rudolstadt statt. Hierfür haben die Autoren zahlreiche Bild- und Textmaterial aus der Zeit vor 20 Jahren zusammengetragen.

Fachtreffen „Jugend - Wirtschaft - Zukunft“

Politik und Wirtschaft beraten mit der Jugendarbeit

Am Dienstag, 03. November 2009, findet im Innovations- und Gründerzentrum Rudolstadt (IGZ) ein Fachtreffen der Rudolstädter Jugendarbeit mit hiesigen Vertretern von Politik und Wirtschaft statt.

Bürgermeister Jörg Reichl lädt zu der Veranstaltung ein, um die Akteure aus diesen unterschiedlichen Bereichen über die Bedeutung von Jugendarbeit für Rudolstadt miteinander ins Gespräch zu bringen. Hierzu einstimmen wird unter anderem ein Vortrag von Prof. Lindner (FH Jena) zum

Thema „Demografischer Wandel - Jugendarbeit als Wirtschaftsfaktor“.

An verschiedenen „Gesprächsin-seln“ können sich die Veranstaltungsteilnehmer dann zu Themen wie „Was hat Wirtschaft von Jugendarbeit?“ oder „Alltagsbildung = Kompetenzerwerb = Chancen für alle!“ austauschen. Diese Tagung soll dazu dienen, Impulse für einen fortgesetzten Dialog zu setzen, in dessen Verlauf zukunftsweisende Konzepte für die Entwicklung unserer Stadt entstehen.

Lesung für Kinder in der Rudolstädter Stadtbibliothek

Susanne Rebscher „Leonardo da Vinci“

Innerhalb der Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ kommt die Autorin Susanne Rebscher am **Montag, dem 9. November 2009**, um 10.30 Uhr in die Stadtbibliothek Rudolstadt. Die Autorin und Kunsthistorikerin aus der Nähe von Bamberg schreibt seit einigen Jahren Kinder- und Jugendbücher. In Rudolstadt wird sie ihr Buch „Leonardo da Vinci“ vorstellen, das 2008 im Loewe Verlag erschie-

nen und mit Illustrationen von Emanuelle Etienne geschmückt ist. In diesem Buch wird Leonardos Leben und Wirken auf außergewöhnliche Weise dargestellt: zahlreiche optische Effekte, herausnehmbare Karten sowie zeitgenössische Briefe des Meisters lassen die Epoche der Renaissance lebendig werden und den Leser in da Vincis Universum eintauchen. Die Bibliothek bittet um telefonische Voranmeldung.

Vom Umgang mit überhängendem Bewuchs aus privaten Grundstücken

In den Einwohnerversammlungen, die in den letzten Wochen in den einzelnen Ortsteilen stattfanden, ist mehrfach ein Problem angesprochen worden, das sich auf Pflanzenüberhang aus privaten Grundstücken in den öffentlichen Raum bezieht. Hierzu gibt es für das gesamte Stadtgebiet Rudolstadts eindeutige Regelungen. Seit 1. Dezember 1999 gilt die **Ordnungsbehördliche Verordnung** über die Abwehr von Gefahren durch Verunreinigung, wildes Zelten, Betreten und Befahren von Eisflächen, zweckwidrige Nutzung von Abfallbehältern, Wertstoffcontainern und Sperrmüll, Schneeüberhang und Eiszapfen an Gebäuden, Beeinträchtigungen von Einrichtungen für öffentliche Zwecke, Beeinträchtigungen von Grünanlagen, Tierhaltung, Füttern von Katzen und Tauben, wildes Plakatieren, Anpflanzungen, Pflanzenüberhang, Lagerfeuer und ruhestörenden Lärm. In § 12 „Anpflanzungen“ heißt es dazu:

Anpflanzungen einschließlich des Wurzelwerkes, insbesondere Zweige von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen, dürfen die Anlagen der Straßenbeleuchtung sowie solche der Ver- und Entsorgung nicht beeinträchtigen. Der Verkehrsraum muss über Geh- und Radwegen bis zu einer Höhe von mindestens 2,50 m, über den Fahrbahnen bis zu einer Höhe von mindestens 4,50 m freigehalten werden.

Daraus ergibt sich, dass Grundstückseigentümer oder Nutzer des betreffenden Grundstücks, den über die Grundstücksgrenzen überhängenden Bewuchs so zu beschneiden und zu pflegen haben, dass im öffentlichen Raum keine größeren Beeinträchtigungen der o.g. Art auftreten. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit gemäß § 51 Absatz 1 OBG mit einer Geldbuße geahndet werden.

Presse/ÖA

„Heißer Herbst in Rudolstadt“ Veranstaltungen zum Jubiläum „20 Jahre friedliche Revolution“

Dokumentarfilm „Meine Stasi“ - Ein westdeutscher Journalist auf den Spuren seiner DDR-Vergangenheit.

Von 1986-1989 war Hans Jürgen Börner DDR-Korrespondent für die ARD in Ost-Berlin. Mit seinem Anspruch zu berichten, „wie die DDR wirklich war“, begab er sich ständig in Konflikte mit der Staatssicherheit, die ihn auf Schritt und Tritt überwachte und reglementierte. Erst im Sommer 2008 sichtete Börner seine Stasi-Akten und musste erfahren, dass sich unter den zahlreichen auf ihn angesetzten IM alte Freunde und selbst Familienmitglieder befanden. Mit der Kamera machte er sich auf Spurensuche nach seinen Spitzeln.

Der Dokumentarfilm „Meine Stasi“ offenbart erstaunliche Bekenntnisse, zeugt aber auch von Verweigerung und Verdrängung. Ein spannendes Stück deutsch-deutscher Vergangenheitsbewältigung. Hans-Jürgen Börner wird am **Freitag, 6. November, um 20.00 Uhr im Alten Rathaus in Rudolstadt** zu Gast sein und im Gespräch mit der Moderatorin Dr. Juliane Schütterle sicherlich noch weitere spannende Einblicke in sein Leben als Redakteur, Journalist und Medienberater geben können.

„Tag der Maueröffnung“ - Friedensgebet in der Lutherkirche am 09. November

Die Rudolstädter Kerzen-Demos endeten im „Heißen Herbst 1989“ mehrmals auf dem Platz vor der Lutherkirche. Auf der Treppe wurden damals die mitgebrachten Kerzen als Symbol für friedliche Veränderungen im Lande aufgestellt, am Portal selbst die Forderungen der Demonstranten in Plakatform angebracht. Nun soll die Veranstaltungsreihe anlässlich des Jubiläums 20 Jahre friedliche Revolution in Deutschland hier ihren würdigen Abschluss fin-

den. Am 09. November fiel die Berliner Mauer. In den Folgetagen strömten auch viele Rudolstädter über die offene Grenze gen Westen. Im Friedensgebet soll an diesem Abend aber nicht nur an diese Begebenheit vor zwanzig Jahren, sondern auch an andere historische Ereignisse, die mit dem 09. November in der deutschen Geschichte verbunden sind, erinnert werden. Die Veranstaltung in der Lutherkirche beginnt um 19.00 Uhr.

„Aktion Deutschland liest“ am 12. November in der Stadtbibliothek

Franz Hutsch: „Deutschlands kriegsrische Söhne - Exportschlager Tod“

Franz Hutsch hat über Jahre in den Krisengebieten dieser Welt recherchiert. Dort hat er mit vielen deutschen Söldnern, aber auch Warlords und regulären Militärs persönlich gesprochen. Er war 14 Jahre Berufsoffizier in einer Spezialeinheit der Bundeswehr. Der Diplom-Politologe arbeitet seit 1995 als Kriegsreporter und im investigativen Journalismus. Er berichtete für ARD und ZDF aus dem Irak und Afghanistan, für den STERN war er in Bosnien und im Kosovo. Er erhielt mehrere renommierte Preise u.a. den Welt-Audio-Preis für gründliche und neutrale Berichterstattung über den geheimen Einsatz niederländischer Spezialkräfte in Afghanistan. Deutsche Söldner sind eine heiß begehrte Ware: ehemalige Bundeswehrsoldaten verdingen sich

bei der amerikanischen Soldatenfirma „Blackwater“, Ex-Polizisten der GSG 9 verkaufen ihr Know-how an den libyschen Staat. Franz Hutsch bringt Licht ins dunkle Geschäft mit der Sicherheit, in dem Deutsche eine immer größere Rolle spielen. Auch die Bundeswehr leistet ihren Beitrag. Nicht nur, dass sie ausscheidenden Soldaten eine „zivile“ Ausbildung im Sicherheitsbereich finanziert und so in die Arme der Söldner-Firmen treibt: Die Bundeswehr kooperiert bereits heute mit privaten Militärfirmen, weil sie mit ihrer neuen Rolle als flexible Einsatzarmee überfordert ist. Beginn der Veranstaltung, zu der auch aktuelles Filmmaterial und Fotos gezeigt werden, ist am **Donnerstag, 12. November 2009, um 19.00 Uhr** in der Stadtbibliothek am Schulplatz.

Schiller feiert in Rudolstadt Geburtstag

„Ein Genie hat Geburtstag - Friedrich Schiller“

MDR sendet Gala-Veranstaltung aus dem Theater Rudolstadt

Auf geschichtsträchtigem literarischem Gelände, in Rudolstadt, Schillers heimlicher Liebe, erwartet die Zuschauer im Schillerjahr 2009 zum 250. Geburtstag des Dichters ein kulturelles Highlight der Extraklasse: Am 10. November laden der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK und das Thüringer Landestheater zu einer vergnüglichen Gala ein, die dem Dichterrebell und Menschen Friedrich Schiller gewidmet ist. Prominente Gäste und Künstler werden mit kurzweiligen und nachdenklichen Darbietungen dem Dichterfürsten zum Geburtstag gratulieren. Aber auch Schillers enge Vertraute, wie die für ihn so wichtigen Frauen Charlotte und Caroline von Lengefeld, und berühmte Dichterkollegen sollen zum Leben erweckt wer-

den. „Schiller“-Darsteller wie Dieter Mann und Thomas Thieme und der „Tenor der Herzen“ Paul Potts haben sich zur Feier des Tages angesagt. Die Opern-Arie „Nessun Dorma“ machte den englischen Tenor über Nacht weltberühmt. Welch' Wunder, dass diese Arie mit dem deutschen Titel „Keiner schlafe“ aus der Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini frei nach Schiller auf der Geburtstagsfeier erklingt. Aber auch Thomas Rühmann, vielen als Dr. Heilmann aus der beliebten Fernsehreihe „In aller Freundschaft“ bekannt, die Damen des Figurentheaters „Gnadenlos Schick“ aus Weimar sowie Solisten, Rapper und Chöre aus dem MDR-Sendegebiet werden manch spannende Episode aus Schillers Leben und Wirken erzählen. Neben den künstlerischen Darbietungen auf der Bühne werden auf einer Videowand einzigartige Schillerereignisse aus der Vergangenheit wieder aufleben. Steffen Mensching, Schauspieler und Intendant des Rudolstädter Theaters, führt gemeinsam mit Schauspiellegende Ursula Karusseit durch die Gala. (Quelle: www.mdr.de)

Sendung:
MDR-Fernsehen,
Dienstag 10. November
2009, 22.50 Uhr



Im Schillerhaus Rudolstadt wird Geburtstag gefeiert

250 Jahre und dennoch ganz jung - Friedrich Schillers Geburtstag am **Dienstag, 10. November** ist Anlass für eine kleine Geburtstagsfeier im Schillerhaus. Es locken Köstlichkeiten wie eine deftige Pfanne aus Schillers Heimat, ebenso ein Leckerbissen aus Thüringen - der Heimat seiner Frau Charlotte von Lengefeld, natürlich Schillerlocken und ein Punsch nach dem Rezept der Louise von Lengefeld. Nicht nur kulinarische sondern auch musi-

kalische Freuden begleiten diesen Abend: Don Stefano & THE SWING vermitteln ab 19.00 Uhr Leidenschaft sowie schillernde Lebensfreude und führen zur MDR-Aufzeichnung der im Theater Rudolstadt stattfindenden Schillergala „Ein Genie hat Geburtstag“. Wir laden Sie ein, diese Veranstaltung gemeinsam im Schillerhaus am TV zu verfolgen. Zu diesem Festtag bleibt das Museum bis 23.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist natürlich frei.

„Fürstenblut für Ochsenblut!“ - Vom Nachhall Schillers heldenmütiger Katharina in Literatur und Kunst

Ausstellung der Historischen Bibliothek der Stadt Rudolstadt im Alten Rathaus. Ausstellungseröffnung und Buchpremiere: 6. November, 18.00 Uhr.

Erst durch Friedrich Schillers Erzählung *Herzog von Alba* bei

einem Frühstück auf dem Schlosse zu Rudolstadt im Jahr 1547 wurde sie weithin bekannt: Gräfin Katharina von Schwarzburg, genannt die Heldenmütige (1509-1567). Obwohl nicht im Titel namhaft, ist sie die Hauptperson dieser nur

wenige Seiten umfassenden Prosaschrift. Als protestantische Regentenwitwe einer winzigen Herrschaft im Thüringischen hatte sie sich 1547 in Rudolstadt erfolgreich mit dem im Dienste der Gegenreformation stehenden und militärisch weit überlegenen Heerführer Herzog von Alba angelegt. Als dieser nach seiner siegreichen Schlacht bei Mühlberg mit seinen Truppen am 26. Juni 1547 Rudolstadt passierte, kam es in mindestens einem der umliegenden Dörfer zu Plünderungen. Obwohl Katharina von Schwarzburg einen Schutzbrief Kaiser Karls V. vorweisen konnte, trieben Soldaten den Bauern ihr wertvollstes Gut weg: Ochsen. Um diese entbrannte jener Streit, den Katharina beim Empfang von Herzog von Alba und seiner Begleiter in der Heidecksburg mit der Drohung für sich und ihre „Landeskinder“ entschied, es möge „Fürstenblut für Ochsenblut“ gelten, wenn das Raubgut nicht sofort zurückgegeben würde. Der überrumpelte Alba gab nach und zog weiter. Schiller stieß während seines Rudolstädter Aufenthaltes im Sommer 1788 auf diese erstmals in Cyriacus Spangenberg's *Adelspiegel* von 1591 überlieferte Begebenheit. Beeindruckt von der „Civilcourage“ Katharinas brachte er die konfrontative Begegnung von historischem Rang im Stile einer anekdotisch gehaltenen Kurzerzählung im Oktoberheft 1788 der Literaturzeitschrift „Der Teutsche Merkur“ ans Licht einer breiteren Öffentlichkeit und setzte damit einer der berühmtesten Frauenpersönlichkeit der Schwarzburger ein literarisches Denkmal.

„Die dorische Männlichkeit Schillers“

Vortrag von Dr. Jan Steinhaußen in der Stadtbibliothek

Friedrich Schillers Leben und Werk wurden zu allen Zeiten unterschiedlich interpretiert und bewertet. Z. T. wurde Schiller ganz vordergründig politisch verinnahmt, z. T. idealisiert und verklärt.

Der Vortrag thematisiert einen kleinen, wenig bekannten und dennoch bedeutenden Ausschnitt der Schillerrezeption, der durch Schriftsteller und Dichter mit weltliterarischer Bedeutung wie Thomas Mann und Stefan George repräsentiert wird. Sie stehen für eine konträre Stilisierung Schillers, die ihre Wurzeln in vergleichbaren Neigungen hat. Sie ist originell und befremdlich zu gleich. Während Dichter des George-Kreises das dorische Männlich-

Die Ausstellung der Historischen Bibliothek der Stadt Rudolstadt will zeigen, wie spätestens seit 1802 nach Schillers Text - und oftmals ohne Hinweis auf dessen Urheberschaft - zahlreiche Nacherzählungen, Romane, Bühnenstücke und Gedichte sowie druckgraphische Illustrationen und Gemälde entstanden, die zu einer erstaunlichen Popularität der Katharina von Schwarzburg beitrugen. Rudolstadt selbst war über einen größeren Zeitraum hinweg nicht nur ein Erscheinungsort einer Reihe von literarischen Produkten, meist in Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch Aufführungsorte von Bühnenstücken am traditionsreichen Theater.

Zur Ausstellungseröffnung wird unter dem Titel *Herzog Alba und Katharina von Schwarzburg bei einem Frühstück auf dem Schlosse zu Rudolstadt im Jahr 1547* ein von der Historischen Bibliothek der Stadt Rudolstadt herausgegebenes Buch vorgestellt. Es bietet den Text von Schillers Erzählung in der Originalfassung von 1788 sowie Beiträge von Heidemarie Förster-Stahl („Das legendäre Frühstück in der Literatur“) und Michael Schütterle („Friedrich Schillers historische Erzählung über Katharina die Heldenmütige, geschrieben 1788 in Rudolstadt“ und „Zur literarischen und bildkünstlerischen Rezeption von Schillers Erzählung über Katharina die Heldenmütige. Ein vorläufiges Titelverzeichnis“). Die 144 Seiten zählende Publikation ist illustriert, kostet 14,80 Euro und liegt an diesem Abend zum Erwerb bereit.

keitsideal bei Schiller beschworen, liebte Thomas Mann das Gegenteil: Schillers „Aufstieg aus der Not des Lebens“, das Sittliche an Schiller, das aus Kampf, Not, Leidenschaft und Schmerz, wie Thomas Mann vermutete, entstanden und mit dem Sinnlichen versöhnt war. Man kann eine Provokation für Schillerliebhaber erwarten.

Die Veranstaltung „Die dorische Männlichkeit Schillers“ - Vortrag von Dr. Jan Steinhaußen zur Alternativen Schillerrezeption in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts (Thomas Mann, Stefan George, Max Kommerell u. a.) findet am **Donnerstag, 5. November, um 19:30 Uhr** in der Aula der Stadtbibliothek am Schulplatz statt

„Schiller zum (An)Denken“ -

Die etwas andere (100.) Ausstellung ab 6. November im Handwerkerhof

Am 10. November 2009 jährt sich Schillers Geburtstag zum 250. Mal. Das nehmen auch die Mitglieder des „Rudolstädter Vereins zur Förderung von Kunst & Kultur“ und die Mitarbeiter der Galerie im Handwerkerhof zum Anlass, seiner zu gedenken. Sie tun es jedoch auf eine recht ungewöhnliche, auf den ersten Blick vielleicht auch etwas respektlose Art und Weise. Die Verehrung des streitbaren Friedrich Schiller kann sich sehr vielfältig äußern. Manchmal nimmt sie nahezu skurrile Formen an. Und genau diese wurden hier zum Thema gemacht. Dem Besucher wird vor Augen geführt, wie die Vermarktung eines großen Mannes ins Absurde abdriftet. Die ausgestellten „Andenken“

sollen sowohl zum Nach- als auch zum (An)Denken anregen. Vervollständigt wird die Ausstellung durch Schiller-Zitate, die durch Schüler der Schillerschule Rudolstadt bildlich umgesetzt werden. Während der Ausstellung kann jeder Besucher sein Wissen bei einem Schillerkreuzworträtsel unter Beweis stellen. Die Gewinner werden am 5. Dezember, 16.00 Uhr im Handwerkerhof ausgelost und erhalten wertvolle Preise. Eröffnet wird die etwas andere, übrigens bereits 100. Ausstellung in der HWH-Galerie am **Freitag, 06. November, um 19.00 Uhr**. Die Vernissage umrahmt der theater-spiel-laden. Die Ausstellung ist dann bis zum 29. November zu sehen.

Schillers „Phädra“ als Gastspiel mit Corinna Harfouch im Theater

Corinna Harfouch, die vielfach ausgezeichnete und international gefeierte Film- und Bühnenschauspielerin, gastiert zum Abschluss des Schillerjahres 2009 im Theater Rudolstadt mit einer szenischen Lesung des Dramas »Phädra« von Jean Racine. Friedrich Schiller hatte das Werk 1804/05 in großer Hast noch kurz vor seinem Tod ins Deutsche übertragen. Phädra liebt mit verzweifelter Aussichtslosigkeit ihren Stiefsohn Hyppolyt, den Sohn ihres Gatten Theseus. Außerstande, ihre ehebrecherische Leidenschaft einzudämmen, löst sie in ihrer Verzweiflung und Raserei eine blutige Tragödie aus. Der erstmals von Euripides und dann immer wieder, von

Seneca, von Racine, von d'Annunzio, zuletzt von der jungen Engländerin Sarah Kane für das Theater bearbeitete Stoff hat von seiner archaischen Gewalt und mythischen Kraft bis heute nichts eingebüßt. Jean Racines »Phèdre« gilt als die bedeutendste Tragödie der französischen Klassik. Im Jahre 1677 geschrieben, hat Racine durch den rigorosen Verzicht auf jedes Pathos und die Konzentration auf ein rein psychologisches Geschehen ein formvollendetes Meisterwerk geschaffen, das zu den meistgespielten Stücken des großen französischen Dramatikers gehört. Corinna Harfouch wird begleitet von dem Komponisten und Musiker DJ Shaban.

„Von Schwager zu Schwager: Friedrich von Beulwitz und Friedrich Schiller“ -

Vortrag von Horst Fleischer im Alten Rathaus

Schiller respektierte bei seinem späteren Schwager dessen Wissen und literarische Bildung durchaus und fand in ihm einen vielseitig interessierten Gesprächspartner. Was den Umgang mit Frauen betraf, so fühlte sich der um vier Jahre jüngere Dichter seinem Gastgeber überlegen. Flogen ihm doch die Herzen der Schwestern von Lengefeld zu. Caroline, die ältere der beiden Schwestern und Ehefrau von Beulwitz, offenbarte ihm ihre Gefühle und Sehnsüchte, so daß der Dichter durchaus geneigt war, die Rolle eines Liebhabers

bei ihr zu übernehmen. Das konnte er nur dann mit einigermaßen gutem Gewissen tun, wenn er dem Ehemann die Fähigkeit absprach, seine Frau mit Feinfühligkeit zu behandeln. Was er dann auch tat. Ein objektiver Beobachter konnte er wegen seiner Neigungen nicht sein. Die Wirklichkeit war komplizierter und ließ sich in einer Dreiecksbeziehung nur unzureichend abbilden. Horst Fleischer hält seinen Vortrag am **Mittwoch, 11. November, um 14.00 Uhr** im Alten Rathaus.

Sonderausstellung im Rathaus

Aus Anlass des 90-jährigen Gründungsjubiläums des Röntgenwerkes in Rudolstadt wird seit 21. Oktober im Sitzungssaal des Rathauses Rudolstadt die Sonderausstellung "Max Anderlohr und die Wunderröhre" präsentiert. Durch seine weitsichtige Planung, zahlreiche zweckvolle Erweiterungsbauten, intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit und modernste Fertigungsmethoden schuf Anderlohr, an dessen 125.

Geburtstag in diesem Jahr gedacht wird, in Rudolstadt und Erlangen Werke, die weltweit Bedeutung erlangten. Die Ausstellung kann noch am 28.10 von 8 Uhr bis 16 Uhr und am 29.10 von 8 Uhr bis 18 Uhr besichtigt werden. Die Siemens AG, Standort Rudolstadt, das MedArchiv der Siemens AG in Erlangen und die Stadtverwaltung Rudolstadt laden zu dieser außergewöhnlichen Ausstellung ein.



Bereits zur Eröffnung folgten zahlreiche Gäste der Einladung in den Sitzungssaal des Rathauses, unter ihnen waren auch Familienangehörige der Firmenmitbegründer.

„Circus Bombastico“

mit Clown Bombi am 6. November in den „saalgärten“

Seit nunmehr 12 Jahren tourt der „Circus Bombastico“ mit mehr oder weniger wechselnder Besetzung durch Deutschland und Europa. Im kleinsten Circus der Welt kann jeder Akrobat, Clown

oder Dresseur werden, und die Vorstellungen entwickeln sich eher zu einem temperamentvollen Mitspielprogramm. Beginn ist 10.00 Uhr in den Räumen der „saalgärten“ Rudolstadt.

Hinweis der Amtsblatt-Redaktion:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Monat November geht wieder mit einer Vielzahl von interessanten, hochkarätigen und kurzweiligen Veranstaltungen für die Rudolstädter und ihre Gäste einher. Leider würde die Veröffentlichung all dieser Angebote den Rahmen eines „Amtsblatts“ völlig sprengen. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass hier nur eine Auswahl angekündigt werden kann.

Mehr Informationen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender sowie den Pressebeiträgen der Rubrik „aktuelles“ im Internet www.rudolstadt.de oder dem monatlichen Veranstaltungsplan „Leo“, der u.a. im Bürgerservice des Rathauses und in der KulTourDiele erhältlich ist.

Frank M. Wagner
Pressereferent